© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

M. margelanica Kr. nach Type [1]). Mém. Mosc. VII, 92. *campestris* Stev.

1′ Fufstarsen nicht gerinnt; erstes Glied der Hinterfüfse viel kürzer als das letzte; erstes Glied der Mittelfüfse nur wenig länger als das nächste. Seiten des Halssch. auf der Unterseite glatt, oder fast glatt. — Transcaspien (Aschabad, Penschdeh etc.). — D. 1887, 512 . . . . *transversicollis* Reitt.

Bei einer Var. aus Baku ist der Körper braun, etwas kleiner, der Thorax noch mehr gewölbt, und viel schmäler (dort kaum schmäler) als die Fld. . . . . v. *parvicollis* n. n.

Mir unbekannte Species.

M. arenaria Fald., Mém. Acad. Petersbourg 1835, II, 403 aus der Mongolei ist nach der Beschreibung wohl eine *Scythis* Schaum.

M. coromandelensis Sol., An. Fr. IV, 313; Kraatz, Teneb. 189; wohl besonderes Genus.

M. scyta Baudi. Siehe Anmerkung bei *M. globithorax* Stev.

---

der Tentyriden unbekannt. Derselbe war später geneigt mit Faust, die Krasnowodsker Art dafür anzusprechen, ging aber nachträglich davon ab und beschrieb sie als *Fausti*. Neuestens scheint Dr. Kr. meine *transversicollis* als *globulicollis* zu betrachten, da er so gütig war, mir sie als solche einzusenden. Dagegen spricht aber die geringe Gröfse, der quere Thorax, der gedrungene Körperbau und die nicht ausgesprochenen Punktreihen auf den Fld.

[1]) Das typische Ex. hat wenig erkennbare Punktreihen, stimmt sonst jedoch mit *campestris* vollkommen überein.

Lethrus (*Microlethrus*) *inermis* Reitter n. sp.

Von der Gestalt und Gröfse des *microbucis* Ball. aber glänzender, oben schwarz bis hell messingfarbig, unten immer schwarz, oft mit schwachem blauem Schimmer, Kopf und Halssch. etwas gröber, Fld. stärker und dichter runzelig punktirt, letztere mit deutlichen Längsstreifen.

Kopf dicht, runzelig punktirt, Clypeus fast halbkreisförmig, Frontaleindrücke erloschen, Wangenlappen so lang als breit, aufsen abgerundet und schwach ausgerandet, daselbst mit 2 bis 3 abstehenden Börstchen besetzt. Mandibeln so lang als an der Basis von einander stehend, abgeflacht, dicht gerunzelt, innen vor der Spitze mit schräger Beule, diese den scharfen Aufsenrand nicht erreichend. Fortsätze auf der Unterseite fehlen auch beim ♂. Die Mandibelseiten und Unterseite ganz so wie bei *microbucis* gebildet. Halssch. dicht und kräftig punktirt, an den Seiten gerundet, überall gerandet,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

jederseits in der Mitte mit punktförmiger Impression. Schildchen quer dreieckig, spärlicher punktirt. Fld. sehr kurz, eiförmig zulaufend, gestreift und die Zwischenräume und Streifen etwas runzelig, und ziemlich stark punktirt, der obere Marginalrand dicht vor der Spitze verschwindend; Epipleuren sehr spärlich punktirt und mit erloschenen Querrunzeln durchsetzt. Vorderschienen mit 6 Aufsenrandzähnen, davon nur die 2 Endzähne lang, die anderen klein. Fühler schwarz, das Endglied breiter als lang; Glied 2 bis 5 länger als breit, wenig in der Länge verschieden, Glied 6 bis 8 quer. Submentum hinten leicht und breit grubig vertieft. Die Bewimperung der Beine schwarz, die Klauen sind nur wenig heller. — Long. 12—15 mill.

Buchara: Kulab? Von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas sehr zahlreich eingesendet.

Dorcadion nigrosuturatum Reitter n. sp.

Von der Gestalt und Gröfse des *scabricolle*, schwarz, die Fühler braun, die Beine rothbraun. Kopf spärlich grauweifs tomentirt, wenig gedrängt, ungleich punktirt, mit einer eingegrabenen Mittellinie, Scheitel hinten mit 2 schwarzen Tomentflecken. Fühler des ♂ die Mitte der Fld. überragend, des ♀ diese nicht erreichend. Halssch. quer, sehr grob, seitlich rugos punktirt, fast kahl, nur am Grunde der Punkte mit feinen Härchen besetzt, die Seiten sehr stumpf gehöckert, manchmal nahezu unbewaffnet. Fld. mit schwarzem Grundtoment, ein Lateralstreif und 2 meist genäherte, hinten gemeinschaftlich verbundenen Dorsalstreifen weifs tomentirt. Die Naht bleibt breit schwarz, auch die Nahtkante ohne helle Behaarung, der die weifse Binde theilende schwarze Längsstrich ist hinten verkürzt und oft sehr schmal. Schulterrippe nur an der Schulterbeule angedeutet, Scheibe am Grunde einzeln punktirt, Spitzenrand röthlich; Epipleuren weifslich behaart, hinten kahl. Die Tarsen auf der Unterseite mit vollständiger Bürste. Das ♀ unterscheidet sich blofs durch robustere, in den Decken breitere und mehr ovale Form und breiteren Thorax, auf welchem die Zwischenräume der groben Punktur deutlicher punktulirt erscheinen. — Long. 14—18 mill.

Russisch-Armenisches Gebirge, südlich vom Götschka-See (Sevanga), von Frau Antonie Mielewska-Kubischtek in Mehrzahl gesammelt.

Eine breite schwarze Naht der Fld. zeigt nur noch das *Dorcadion Wagneri* Küst. ♂, dem es trotz der geringen Aehnlichkeit zunächst verwandt erscheint.

Edm. Reitter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 1897

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: Lethrus (Microlethrus) inermis Reitter n. sp. 235-236